

## Das „Herzstück“ fest im Blick

Jahrestreffen der Europäischen Stiftung für den Aachener Dom

**Aachen. „Der Erhalt, die Zukunftssicherung und die Verdeutlichung der Idee des Weiterbes Aachener Dom bleibt unsere vordringlichste Aufgabe“, betonte Beiratsvorsitzender Michael Wirtz bei seiner Rede auf der Jahrestagung der Europäischen Stiftung für den Aachener Dom (ESAD)**

Die bisherigen Erfolge der Stiftung seien im 13. Jahr ihres Bestehens höchst verdienstvoll, aber bei weitem nicht genug, sagte Wirtz. Mit Blick auf die erfolgreich angelaufene Innensanierung des Domes wirbt die Stiftung auch in Zeiten knapper öffentlicher Fördermittel und der weltwirtschaftlich angespannten Finanzlage für ein verstärktes Engagement für das „Herzstück der Stadt“.

Dompropst em. Dr. Hans Müllejan steht dem Kuratorium als Vorsitzender vor. Er ist in intensivem Kontakt mit den Kuratoren, um weitere Ideen für das „curare“ zu entwickeln. Eines seiner Hauptanliegen ist es, die Jugend in die Stiftungsarbeit einzubinden. Im weiteren Verlauf des Jahrestreffens erörterte Stadtarchäologe Andreas Schaub die Untersuchen



Gehen mit großem Elan an kommende Aufgaben: Aachens Dompropst Msgr. Helmut Poqué, Gastredner Prof. Dr. Andreas Khol, Beiratsvorsitzender Michael Wirtz und Dompropst em. Dr. Hans Müllejan (v.l.).

gen im Untergrund des Domes und gab einen Überblick über die Stadtarchäologie mit Blick auf die aktuelle Grabung im Bereich des Elisengartens.

### Das Europa der christlichen Werte...

Zudem hatte die Stiftung den vormaligen Nationalratspräsidenten der Republik Österreich, Prof. Dr. Andreas Khol, eingeladen.

Prof. Khol gilt als ein hervorragender Zeitdia-

gnostiker und ist Autor zahlreicher Publikationen auf dem Gebiet der Außen- und Europapolitik sowie der allgemein politischen Verfassungs- und Rechtspolitik. In seinem Vortrag ging es in erster Linie um die Frage: „Prägen christliche Werte Europas Zukunft?“ Khol: „Die europäische Gesellschaft kann ohne christliche Grundwerte nicht verstanden werden. Christliche Werte werden weiter für die Identität Europas unverzichtbar sein und

seine Zukunft mitgestalten“. Abschluss der Jahrestagung bildete am Samstagabend das 23. Benefizkonzert mit dem „Hamburger Barockorchester“, dem „Kammerchor Aachener Bachverein“ und Solisten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Wolfgang Karius. Das festliche Pontifikalamt zelebrierten der Bischof von Graz-Seckau, Dr. Egon Kapellari, Weihbischof Dr. Gerd Dicke und Mitglieder des Aachener Domkapitels (red)